

Bundesbeschluss über die Genehmigung von zolltarifarischen Massnahmen

vom 10. Dezember 2002

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Artikel 13 Absatz 2 des Zolltarifgesetzes vom 9. Oktober 1986¹
und auf Artikel 4 Absatz 2 des Zollpräferenzenbeschlusses vom 9. Oktober 1981²,
nach Einsicht in den Bericht vom 21. August 2002³ über zolltarifarische
Massnahmen im 1. Halbjahr 2002,
beschliesst:*

Art. 1

Es werden genehmigt:

- a. die Verordnung vom 21. September 2001⁴ über die Festsetzung der Zollsätze für Textilien und Bekleidung;
- b. die Änderungen vom 21. September 2001⁵ und vom 1. Mai 2002⁶ der Agrareinfuhrverordnung vom 7. Dezember 1998⁷ (Beilagen 1 und 2);
- c. die Änderung vom 27. Juni 2001⁸ der Zollpräferenzenverordnung vom 29. Januar 1997⁹ (Beilage 3).

Art. 2

Dieser Beschluss untersteht nicht dem Referendum.

Nationalrat, 2. Dezember 2002

Der Präsident: Yves Christen

Der Protokollführer: Christophe Thomann

Ständerat, 10. Dezember 2002

Der Präsident: Gian-Reto Plattner

Der Sekretär: Christoph Lanz

¹ SR **632.10**
² SR **632.91**
³ BBl **2002** 6029
⁴ AS **2001** 2409
⁵ AS **2001** 2583
⁶ AS **2002** 934
⁷ SR **916.01**
⁸ AS **2001** 2387
⁹ SR **632.911**

Allgemeine Verordnung über die Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen (Agrareinfuhrverordnung, AEV)

Änderung vom 21. September 2001

*Der Schweizerische Bundesrat
verordnet:*

I

Die Agrareinfuhrverordnung vom 7. Dezember 1998¹ wird wie folgt geändert:

Art. 14 Abs. 2

² Die Vereinbarung der Ausnützung hat vor der Annahme der Zolldeklaration zu erfolgen und ist dem Bundesamt vom Zollkontingentanteilsinhaber vor der Einfuhrabfertigung schriftlich zu melden.

II

¹ Anhang 4 Ziffer 1, Marktordnung Tiere der Pferdegattung, 5, Marktordnung Eier und Eiprodukte und 15, Marktordnung Kasein erhalten die neue Fassung gemäss Beilage.

² Anhang 7 erhält die neue Fassung gemäss Beilage.

III

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2002 in Kraft.

21. September 2001

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Moritz Leuenberger

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

¹ SR 916.01

Anhang 4
(Art. 10)**Verzeichnis der anwendbaren Zollkontingente
und Teilzollkontingente bei der
Einfuhr von Landwirtschaftsprodukten****1. Marktordnung Tiere der Pferdegattung**

Nummer des Zollkontingentes	Erzeugnis	Tarifnummer(n)	Umfang des Zollkontingentes (Stück)
[1]	[1]	[1]	[1]
01	Tiere der Pferdegattung		3322
01.1	<i>Tiere der Pferdegattung ohne Zuchttiere, Esel, Maultiere und Maulesel</i>	0101.1991	2922
01.2	<i>Esel, Maultiere und Maulesel</i>	0101.2091	200
01.3	<i>Zuchttiere</i>	0101.1110	200
[1] Vom Generaltarif abweichende Angaben sind kursiv und fett gedruckt			

5. Marktordnung Eier und Eiprodukte

Nummer des Zollkontingentes	Erzeugnis	Tarifnummer(n)	Umfang des Zollkontingentes (Tonnen brutto)
[1]	[1]	[1]	[1]
09	Vogeleier in der Schale, davon	0407. 0010	33 735
09.1	<i>Konsumeier</i>	0407. 0010	19 428
09.2	<i>Verarbeitungseier für die Nahrungsmittelindustrie</i>	0407. 0010	14 307
10	Eiprodukte getrocknet	0408. 1110 9110 3502. 1110	977
11	Eiprodukte andere	0408. 1910 9910 3502. 1910	6 866
[1] Vom Generaltarif abweichende Angaben sind kursiv und fett gedruckt			

15. Marktordnung Kasein

Nummer des Zollkontingentes	Erzeugnis	Tarifnummer(n)	Umfang des Zollkontingentes (Tonnen)
08	Kasein	3501. 1010 3501. 9010	697 [1]

[1] Die Überschreitung der Zollkontingentsmenge ist möglich

Anhang 7
(Art. 31)

Verzeichnis der anwendbaren Gebührensätze im Warenverkehr mit dem Ausland

Für Einfuhren mit Generaleinfuhrbewilligung werden folgende Lösungsgebühren² erhoben:

Warengruppen	Gebühr pro Lösung in Franken	
	Elektronische Verzollung mit Zollmodell 90	Konventionelle Verzollung mit Einheitsdokument
a. Früchte, und Gemüse, inkl. Tiefkühlgemüse und Setzzwiebeln b. Früchte zu Most- und Brennzwecken, inkl. Obstprodukte c. Kartoffeln, inkl. Saatkartoffeln und Kartoffelprodukte d. Schnittblumen e. Setzlinge von Fruchtbäumen f. Milchprodukte und Säurekasein g. Geflügel, Geflügelfleisch inkl. Zubereitungen h. Eier und Eiprodukte i. Lebende Tiere, Fleisch und Schlachtnebenprodukte sowie Samen der Pferde-, Rindvieh-, Schweine-, Schaf- und Ziegenartung sowie Wurstwaren und ähnliche Erzeugnisse, inkl. Trockenfleisch, Fleischkonserven usw. j. Weiss- und Rotwein, Süssweine und Traubensaft k. Brotgetreide	5.–	12.–

² Als Lösung gilt jede einzelne verzollte Warenpartie.

Allgemeine Verordnung über die Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen (Agrareinfuhrverordnung, AEV)

Änderung vom 1. Mai 2002

*Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement,
gestützt auf Artikel 20 der Kartoffelverordnung vom 7. Dezember 1998¹,
verordnet:*

I

Anhang 4 Ziffer 7, Marktordnung Kartoffeln, inklusive Saatkartoffeln, sowie Kartoffelprodukte der Agrareinfuhrverordnung vom 7. Dezember 1998² erhält die neue Fassung gemäss Beilage.

II

Diese Änderung tritt am 3. Mai 2002 in Kraft.

1. Mai 2002

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement:
Pascal Couchepin

¹ SR 916.113.11
² SR 916.01

Anhang 4

7. Marktordnung Kartoffeln, inklusive Saatkartoffeln, sowie Kartoffelprodukte

Nummer des Zollkontingentes	Erzeugnis	Tarifnummer(n)	Umfang des Zollkontingentes (Tonnen)
[1]	[1]	[1]	[1]
14	Kartoffeln, inklusive Saatkartoffeln, sowie Kartoffelprodukte davon:		
14.1	Kartoffeln, inklusive Saatkartoffeln	0701. 1010 9010	18 250
14.1.1	Vorübergehende Erhöhung des Zoll- kontingentes für 2002³	0701. 1010 9010	2 500
14.2	Kartoffelprodukte	0710. 1010 9021 0712. 9021 1105. 1011 2011 2001. 9031 2004. 1011 1091 9028 9051 2005. 2021 2022 2092 2093 9021 9051	4 000
[1] Vom Generaltarif abweichende Angaben sind kursiv und fett gedruckt			

³ gültig ab 3. Mai 2002

Verordnung über die Präferenz-Zollansätze zugunsten der Entwicklungsländer (Zollpräferenzenverordnung)

Änderung vom 27. Juni 2001

*Der Schweizerische Bundesrat
verordnet:*

I

Die Zollpräferenzenverordnung vom 29. Januar 1997¹ wird wie folgt geändert:

Art. 1 Abs. 2 und 3

² Den ärmsten Entwicklungsländern nach Anhang 2 Teil 2 (PMA) werden ab 1. Januar 2002 die in Anhang 3 aufgeführten Zollpräferenzen gewährt. Sind die in Anhang 1 aufgeführten Zollpräferenzen für eine bestimmte Tarifnummer höher als die in Anhang 3 aufgeführten, so bleibt für die betreffende Tarifnummer die bisherige Präferenz bestehen.

³ Spätestens am 1. April 2004 sind für die PMA zusätzliche Zollreduktionen vorzusehen.

Art. 5a Delegation der Anrufung der Schutzklausel

¹ Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement kann für die Agrarprodukte der Zolltarifkapitel 1, 2, 4–8, 10–12 und 15–17 während höchstens drei Monaten die in Artikel 2 Absatz 2 des Zollpräferenzenbeschlusses vom 9. Oktober 1981² vorgesehenen Massnahmen treffen. Es wägt dabei die Bedürfnisse der schweizerischen Landwirtschaft und die aussenwirtschaftspolitischen Interessen gegeneinander ab.

² Für die Beurteilung einer Beeinträchtigung der landwirtschaftlichen Interessen legen das Bundesamt für Landwirtschaft und das Staatssekretariat für Wirtschaft gemeinsam Kriterien fest.

³ Werden die Zollpräferenzen nach Absatz 1 ausgesetzt, so gilt für die Dauer der Aussetzung in den betreffenden Tariflinien für alle PMA der Zollansatz, der für die in Anhang 2 Teil 1 aufgeführten Entwicklungsländer gilt.

⁴ Der Bundesrat legt der Bundesversammlung im Rahmen des zolltarifarischen Berichtes Rechenschaft über die nach Absatz 1 getroffenen Massnahmen ab.

¹ SR 632.911

² SR 632.91

Art. 6 Abs. 2

² Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement kann für ein begünstigtes Land, welches die in der Ursprungsregelnverordnung vom 17. April 1996 vorgesehene Verwaltungszusammenarbeit bei der Kontrolle der Ursprungszeugnisse oder bei der Bekämpfung betrügerischer Praktiken nicht gewährt, sämtliche Zollpräferenzen aussetzen.

II

Diese Verordnung erhält einen zusätzlichen Anhang 3 gemäss Beilage.

III

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2002 in Kraft.

27. Juni 2001

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Moritz Leuenberger

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

Anhang 3
(Art. 1 Abs. 2)

Teil 1:
**Zusätzliche Präferenzen für PMA im Agrarbereich
ab 1. Januar 2002**

Produkt	Zolltarifkapitel	Konzession für PMA ab 1.1.2002
lebende Tiere und Waren tierischen Ursprungs	1	10% Zollreduktion gegenüber Normaltarif
Fleisch und geniessbare Schlachtnenprodukte	2	10% Zollreduktion gegenüber Normaltarif
Fische, Krebstiere, Weichtiere und andere wirbellose Wassertiere	3	zollfrei
Milch und Milchprodukte	4.01 bis 4.06	30% Zollreduktion gegenüber Normaltarif
Vogeleier	4.07 / 4.08	10% Zollreduktion gegenüber Normaltarif
(natürlicher Honig und andere geniessbare Waren tierischen Ursprungs)	4.09 / 4.10	zollfrei
andere Waren tierischen Ursprungs, anderweit weder genannt noch inbegriffen	5	10% Zollreduktion gegenüber Normaltarif
lebende Pflanzen und Schnittblumen	6	50% Zollreduktion gegenüber Normaltarif
Gemüse, Pflanzen, Wurzeln und Knollen zu Ernährungszwecken	7	50% Zollreduktion gegenüber Normaltarif*; ausser Futtermittel gemäss blauer Liste: 10% Reduktion**
geniessbare Früchte, Schalen von Zitrusfrüchten oder Melonen	8	50% Zollreduktion gegenüber Normaltarif*; ausser Futtermittel gemäss blauer Liste: 10% Reduktion**
(Kaffee, Tee, Mate, Gewürze)	9	zollfrei
Getreide	10	10% Zollreduktion gegenüber Normaltarif
Müllereierzeugnisse, Malz, Stärke, Inulin, Kleber von Weizen	11	10% Zollreduktion gegenüber Normaltarif
Ölsaaten und ölhaltige Früchte, verschiedene Samen und Früchte, Pflanzen zum Gewerbe- und Heilgebrauch	12	10% Zollreduktion gegenüber Normaltarif
(Gummis, Harze und andere Pflanzensäfte und -auszüge)	13	zollfrei
Flechtstoffe und andere Waren pflanzlichen Ursprungs	14	50% Zollreduktion gegenüber Normaltarif
tierische Öle und Fette	15.01 bis 15.06, 15.16 (-10 10 bis -10 99)	50% Zollreduktion gegenüber Normaltarif; ausser Futtermittel gemäss blauer Liste: 10% Reduktion**
pflanzliche Öle und Fette	15.07 bis 15.15, 15.16 (-20 10 bis 20 99)	10% Zollreduktion gegenüber Normaltarif

Produkt	Zolltarifkapitel	Konzession für PMA ab 1.1.2002
Zubereitungen von Fleisch	16.01 und 16.02	10% Zollreduktion gegenüber Normaltarif
(Zubereitungen von Fischen, Krebs- tieren, Weichtieren oder anderen wir- bellosen Tieren)	16.03 bis 16.05	zollfrei
Zucker und Zuckerwaren	17	50% Zollreduktion gegenüber Normaltarif; ausser Futtermittel ge- mäss blauer Liste: 10% Reduktion**
Kakao und Zubereitungen aus Kakao	18	50% Zollreduktion gegenüber Normaltarif
Zubereitungen auf der Grundlage von Getreide, Mehl, Stärke und Milch; Backwaren	19	50% Zollreduktion gegenüber Normaltarif
Früchte- und Gemüsezubereitungen	20	50% Zollreduktion gegenüber Normaltarif
verschiedene Nahrungsmittelzuberei- tungen	21	50% Zollreduktion gegenüber Normaltarif
Getränke, alkoholische Getränke, Essig	22	50% Zollreduktion gegenüber Normaltarif (plus Alkoholsteuer)
Rückstände und Abfälle der Nah- rungsmittelindustrie	23	50% Zollreduktion gegenüber Normaltarif; ausser Futtermittel ge- mäss blauer Liste: 10% Reduktion
Tabak	24	50% Zollreduktion gegenüber Normaltarif (plus Tabaksteuer)

* Für Tariflinien mit Zollkontingenten wird als Referenzgrösse der Ausserkontingentszollansatz gemäss Generaltarif angewendet.

** Für die Länder Bosnien-Herzegowina und Albanien, die nach Art. 2 der Zollpräferenzenverordnung temporär mit den ärmsten Entwicklungsländern (PMA) gleichgestellt sind, gelten die neu zu gewährenden Konzessionen für die in Anhang 3 Teil 2 aufgeführten Tariflinien nicht.

Teil 2:**Den PMA gewährte Präferenzen nach Anhang 3 Teil 1,
die für Bosnien-Herzegowina und Albanien nicht gültig sind:**

Produkt	Zolltarifkapitel	Tarifnummer
<i>Kartoffeln</i>	7	
Saatkartoffeln		0701.1090
Veredlungskartoffeln		0701.9091
Speisekartoffeln		0701.9099
<i>Halbfabrikate aus Kartoffeln</i>	7	
Kartoffeln, gefroren		0710.1090
Gemüsemischungen gefroren		0710.9029
Trockenkartoffeln		0712.9029
<i>tierische Öle und Fette</i>	15	
		1501.0018
		1501.0019
		1501.0028
		1501.0029
		1502.0091
		1502.0099
		1503.0091
		1503.0099
		1504.1010
		1504.1098
		1504.1099
		1504.2091
		1504.2099
		1504.3091
		1504.3099
		1506.0091
		1506.0099
		1516.1091
		1516.1099
<i>Zucker und Zuckerwaren</i>	17	
		1701.1100
		1701.1200
		1701.9100
		1701.9991

Für die in Anhang 3 Teil 2 aufgeführten Tarifnummern gelten im Verkehr mit Bosnien-Herzegowina und Albanien weiterhin die vor dem 1. Januar 2002 gültigen Tarife.